

II-2919 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1428/15

1981-10-09

A N F R A G E

der Abgeordneten DR.STIX, DR.STEGER
an den Herrn Bundesminister für Justiz
betreffend Personalsituation in der Tiroler Justiz

Die Situation der Tiroler Justiz hat sich durch den steigenden Arbeitsanfall weiter verschlechtert. Nach Berechnungen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Landessektion Tirol - Richter und Staatsanwälte und der Vereinigung der österreichischen Richter - Sektion Tirol, gibt es, gemessen an der Steigerung des Arbeitsanfalles im Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck, einen Fehlbestand von 22 Planstellen an Richtern und Richteramtsanwärtern. Im Vergleich zum bundesweiten Arbeitsanfall und der Personalzuweisung ergibt sich für den Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck ein Gesamtfehlbestand von 39 Planstellen.

Daß diese Personalverhältnisse sowohl für die rechtsuchende Bevölkerung als auch für die Richter und Richteramtsanwärter unzumutbar sind, liegt auf der Hand.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e :

1. Haben Sie bei den Verhandlungen über den Dienstpostenplan 1982 die oben genannten Berechnungen, die einen Personalfehlbestand bei den Richtern und Richteramtsanwärtern im Bereich des Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck aufweisen, berücksichtigt?

- 2 -

2. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen bzw. werden Sie ergreifen, um die Personalsituation bei den Richtern und Richteramtsanwärtern generell und vor allem in Tirol zu entspannen?

Wien, 1981-10-09